V-15-020

Endlich Psychotherapie für alle!

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost)

Änderungsantrag zu V-15

Von Zeile 20 bis 24:

- ~~ein deutlich erhöhtes Tempo, um mehr psychisch kranken Menschen so schnell wie möglich die Behandlung zu bieten, die sie brauchen. Insbesondere die Vermittlung von Psychotherapieplätze muss deutlich beschleunigt und vereinfacht werden, bspw. durch die Schaffung einer zentralen Vermittlungsstelle für Psychotherapieplätze. Als Vorbild hierfür könnten die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen dienen.~~

- wer in Not ist, muss passgenaue Hilfe finden. Darum braucht es ein Bündel an Maßnahmen, um Menschen in seelischen Krisen und mit psychischer Erkrankung schnell die Behandlung zu bieten, die sie brauchen. Hierfür müssen bessere und niedrigschwellige Zugänge geschaffen werden. Bestehende Hilfsangebote müssen, insbesondere für die schwer und chronisch psychisch kranken Menschen, stärker vernetzt werden. Für Menschen in akuten Krisen müssen die psychiatrischen Krisendienste schnell und flächendeckend ausgebaut werden.

Begründung

Begründung: Insgesamt müssen Zugänge zur Psychotherapie niedrigschwelliger und passgenauer gestaltet werden. Hierfür braucht es vor allem eine gute und umfassende Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen. Hausärzt*innen sollten bspw. regionale psychosoziale Angebote kennen, um Patient*innen gezielt überweisen zu können. Vermittlungsstellen können dann sinnvoll sein, wenn in einem persönlichen Gespräch der Bedarf erkannt, die passende Therapieform gefunden und über Risiken und Nebenwirkungen aufgeklärt wird. Die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen vermitteln bereits in die psychotherapeutischen Akutsprechstunden. Der flächendeckende Ausbau von Krisendiensten ist im Koalitionsvertrag verankert und muss nun zügig umgesetzt werden.

weitere Antragsteller*innen

Armin Grau (KV Rhein-Pfalz); Sabine Grützmacher (KV Oberberg); Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona); Maria Klein-Schmeink (KV Münster); Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Karolina Ziehm (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Bruno Hönel (KV Lübeck); Janosch Dahmen (KV Ennepe-Ruhr); Julius Kerkhoff (KV Berlin-Mitte); Saskia Lea Raquel Weishaupt (KV München); Daniel Thumm (KV Berlin-Reinickendorf); Wiebke Vetter (KV Bielefeld); Johannes Wagner (KV Coburg-Stadt); Nina Stahr (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Beate Müller-Gemmeke (KV Reutlingen); Philipp Bruck (KV Bremen LdW); Paula Louise Piechotta (KV Leipzig); Jochen Aulbach (KV Main-Kinzig); Ulrike Müller (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.